

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Chronik und Bericht

Universität <Bonn>

**Bonn, [1.]1875/76(1876); 2.1876/77(1877) - 11.1885/86(1886);
N.F. 1=12.1886/87(1887) - 76=87.1971/72;
77/85=88/96.1972/81; 86/87=97/98.1981/83 -
108/109=119/120.2003/05(2005)**

Jg. 6.1880/81(1881)

urn:nbn:de:hbz:5:1-16125

Zur Feier
der
Uebergabe des Rektorates
und der übrigen akademischen Aemter

am 18. October 1881 um 11 Uhr in der Aula

ladet

im Namen des akademischen Senats geziemend ein

der zeitige Rektor

Dr. Hugo Rühle.

Hierin Chronik der Universität für das Studienjahr 1880/81.

6. Jahrgang.



Bonn,
Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi.
1881.

Zur Feier

Übergabe des Rektorates

und der übrigen akademischen Aemter

am 12. October 1891 um 11 Uhr in der Aula

statt

im Namen des akademischen Senats geschehend ein

der feierlichen

Dr. Hugo Kehle

Uebernahme des Rektorates, des akademischen Senats

6. Jahrgang

Herrn

Universitäts-Professor von Carl Grosse

Universitäts-Chronik für das Jahr 1880/81.

I. Akademische Behörden.

Es wurden für das akademische Jahr 1881/82 gewählt und höheren Orts bestätigt:
als Rektor: der Geheime Justizrath Professor Dr. Ritter von Schulte,
als Dekan der katholisch-theologischen Fakultät: der Professor Dr. A. Menzel,
als Dekan der evangelisch-theologischen Fakultät: der Professor Dr. Kamphausen,
als Dekan der juristischen Fakultät: der Professor Dr. Hüffer,
als Dekan der medicinischen Fakultät: der Professor Dr. Binz,
als Dekan der philosophischen Fakultät: der Professor Dr. R. Kekulé.

Der akademische Senat wird demnach im Jahre 1881/82 bestehen aus dem Rektor, dem Prorektor Geheimen Medicinalrath Professor Dr. Rühle, dem Universitätsrichter Geheimen Bergrath Brockhoff, den Dekanen, dem Geheimen Justizrath Professor Dr. Haelschner, dem Geheimen Medicinalrath Professor Dr. Pflüger, und zwei am 17. Oct. neu zu wählenden Senatoren.

II. Lehrkörper.

Am 4. Mai 1881 starb der ordentliche Professor in der katholisch-theologischen Fakultät Dr. Heinrich Joseph Floss. Geboren zu Wormersdorf im Kreise Rheinbach am 29. Juli 1819, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Münstereifel, studirte er hier Philosophie und Theologie, wurde am 27. August 1841 hier zum Dr. phil. promovirt, am 25. September 1842 zu Köln zum Priester geweiht, und war einige Zeit Kaplan zu Bilk bei Düsseldorf. Nach einer wissenschaftlichen Reise durch Deutschland und Italien wurde er 1845 Repetent im katholisch-theologischen Convictorium, erwarb am 15. März 1847 zu Münster die theologische Doctorwürde und habilitirte sich im Herbst 1847 hier als Privatdocent für Kirchengeschichte und neutestamentliche Exegese. Am 14. März 1854 zum ausserordentlichen Professor ernannt, am 9. October 1858 zum ordentlichen Professor der Moralthologie, hielt er daneben Vorlesungen über Kirchengeschichte, in den letzten Jahren ausserdem über praktische Theologie, und leitete die homiletischen und katechetischen Uebungen. Todesfälle.

Am 26. Mai 1881 starb der ausserordentliche Professor in der philosophischen Fakultät, Oberbibliothekar Dr. Jacob Bernays. Geboren zu Hamburg am 18. September 1824, bezog er nach Besuch des Johanneums und des akademischen Gymnasiums seiner Vaterstadt im Jahre 1844 unsere Hochschule, an der er am 14. März 1848 zum Dr. phil. promovirt und am 18. October desselben Jahres als Privatdocent für das Fach

der klassischen Philologie zugelassen ward. Im Herbst 1853 folgte er dem Rufe an eine jüdische Bildungsanstalt zu Breslau, lehrte aber zugleich an der dortigen Universität. Von Breslau kehrte er Ostern 1866 als Oberbibliothekar und ausserordentlicher Professor der Philologie zu uns zurück, welche beide Aemter er bis zu seinem Tode versah.

Am 29. März 1881 starb der akademische Fechtmeister Friedrich Wilhelm Ehrich. Geboren zu Gorsleben im Kreise Eckartsberge am 23. October 1818, erhielt er 1847 als Unteroffizier des kgl. preuss. 4. Dragonerregiments zu Mainz das Patent als Fechtmeister und war seit dem Wintersemester 1849 in Bonn thätig, erst als Privat- und akademischer Hilfsfechtlehrer, seit dem 13. November 1857 als Universitäts-Fechtlehrer angestellt.

Längere Zeit hat auch als Lehrer an unserer Hochschule gewirkt der am 20. Juli 1881 zu Ragaz gestorbene Hofrath Professor Dr. Wilhelm Theodor Bergk. Geboren am 22. Mai 1812 zu Leipzig, wo er die Thomasschule und die Universität besuchte, lehrte er seit 1835 an den Gymnasien zu Halle, zu Neustrelitz, dem Joachimsthalschen zu Berlin, zu Cassel. 1836 war er von der Universität Rostock zum Dr. phil. honoris causa promovirt worden. Herbst 1842 ging er als ordentlicher Professor der klassischen Philologie nach Marburg, welche Universität er in den Jahren 1847 bis 1849 auch in der kurhessischen Landesversammlung vertrat, 1852 nach Freiburg im Breisgau, 1857 nach Halle. Von der amtlichen Stellung dort zog er sich 1869 zurück und lebte seitdem in Bonn, unserer Universität widmete er seine Dienste noch bis zum Sommer 1876.

Abgang.

Der ausserordentliche Professor in der medicinischen Fakultät und Prosector des anatomischen Instituts Dr. Nathan Zuntz wurde für die Professur der Thierphysiologie an das landwirthschaftliche Institut zu Berlin vom 1. April c. ab berufen.

Der Privatdocent Dr. Friedrich Leo ist zum ausserordentlichen Professor der klassischen Philologie an der Universität Kiel vom 1. April c. ab ernannt worden.

Der Lector der italienischen Sprache Dr. Giovanni Piumati ist am 1. April c. ausgeschieden.

Ernennungen und Habilitationen.

In die philosophische Fakultät hiesiger Universität wurden vom 1. April c. ab berufen: der ordentliche Professor der klassischen Philologie in Kiel Dr. Eduard Lübbert, und demselben die Mitdirection des philologischen Seminars, sowie die Verwaltung der Geschäfte des Professors der Eloquenz übertragen;

der ordentliche Professor der Mineralogie Dr. Arnold von Lasaulx in Kiel, welcher mit der Direction der mineralogischen Abtheilung des naturhistorischen Museums betraut worden;

der ordentliche Professor der Botanik in Jena Hofrath Dr. Eduard Strasburger, zugleich als Director des botanischen Gartens und des botanischen Instituts, sowie als Mitglied des Vorstandes des Seminars für die gesammten Naturwissenschaften.

Der bisherige ausserordentliche Professor in der katholisch-theologischen Fakultät Dr. Hubert Theophilus Simar ist zum ordentlichen Professor und der bisherige Privatdocent in derselben Fakultät Dr. Franz Kaulen zum ausserordentlichen Professor befördert worden.

Die Privatdocenten in der medicinischen Fakultät Dr. Moritz Nussbaum und Dr. Dittmar Finkler sind zu ausserordentlichen Professoren befördert und der erstere zugleich zum Prosector des anatomischen Instituts ernannt worden.

Nachdem der Senior der evangelisch-theologischen Fakultät, Oberconsistorialrath Professor Dr. Lange seine Stelle als Mitglied des Consistoriums in Coblenz niedergelegt hat, ist hierzu und zum Mitglied der theologischen Prüfungscommission für die Rheinlande der Consistorialrath Professor Dr. Krafft, und an dessen Stelle zum commissarischen Mitglied der theologischen Prüfungscommission für Westfalen in Münster der Professor Dr. Mangold ernannt worden.

Dem ausserordentlichen Professor Dr. Wallach wurde die Direction des pharmaceutischen Instituts, sowie das Amt eines Vorstehers der chemischen Abtheilung des Seminars für die gesammten Naturwissenschaften übertragen.

Der Director der Provinzial-Irrenheil- und Pflegeanstalt Geheime Medicinalrath Dr. Werner Nasse ist zum ordentlichen Honorar-Professor in der medicinischen Fakultät ernannt worden.

Der Lyceal-Professor Dr. Eliseo Panozzo aus Girgenti wurde als Lector der italienischen Sprache vom 1. April c. ab angestellt.

Als Privatdocenten habilitirten sich:

der Dr. med. Hugo Ribbert am 19. November 1880 für die Fächer der pathologischen Anatomie und Physiologie,

der Dr. phil. August Vogler am 26. November 1880 für das Fach der Geodäsie,

der Licent. theolog. evang. Friedrich Spitta am 11. December 1880 für das Fach der exegetischen Theologie.

Dem Professor Dr. Schaefer ist der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden, dem z. Rektor Geheimen Medicinalrath Professor Dr. Rühle wurde der rothe Adlerorden IV. Klasse, dem Geheimen Medicinalrath Professor Dr. Schaaffhausen das Officierkreuz des Portugiesischen Ordens des heil. Jacob, dem Geheimen Medicinalrath Professor Dr. Busch das Kreuz der Comthure des Hohenzollern'schen Hausordens und dem Professor Dr. Madelung der rothe Adlerorden III. Klasse verliehen.

Auszeichnungen.

III. Beamte der Universität.

Dem Universitätsrichter Oberbergrath Brockhoff ist der Charakter als Geheimer Bergrath verliehen worden.

Am 15. Juni c. starb der Rendant und Quästor der Universität Rechnungsrath Ludwig Friedrich Emil Kirchner. Geboren am 7. März 1835, trat er 1853 als Supernumerar beim Appellationsgericht zu Frankfurt a. d. O. ein und leistete am 15. März den Diensteid beim Kreisgericht zu Sorau. 1854 zum Actuarius erster Klasse ernannt, seit 1855 Bureau-Diätar beim Stadtgericht zu Berlin, seit 1860 Curatorialsecretär bei der Universität Berlin, seit 1863 Hilfsarbeiter, dann Buchhalter, zuletzt Controleur bei der

Generalkasse des Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten, ward er zum Universitätskassen-Rendanten und Quästor unserer Hochschule vom 1. August 1869 ab ernannt und erhielt 1871 den Charakter als Rechnungsrath.

Die Aemter des Vorgedachten wurden dem Geheimen expedirenden Secretair und Kalkulator im Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten Otto Hövermann übertragen.

Gleichzeitig wurde der bisherige Universitätskassen-Kontroleur Schubert auch als Quästur-Kontroleur bestellt.

Der Hülfspedell und Promenaden-Aufseher Jänicke schied am 15. August c. aus; in seine Stelle rückte der bisherige Gendarm Joseph Kraemer ein.

IV. Studirende.

1. Frequenz.

Im Wintersemester:

Laut Personalverzeichniss bis zum 24. November 1880 immatriculirt	887
später immatriculirt	16
Hospitanten	36
an den Vorlesungen nahmen Theil	939

Im Sommersemester:

Laut Personalverzeichniss bis zum 25. Mai 1881 immatriculirt . . .	1070
später immatriculirt	13
Hospitanten	39
an den Vorlesungen nahmen Theil	1122

Während beider Semester zählte die Universität Se. Hoheit den Prinzen Friedrich von Sachsen-Meiningen und Se. Durchlaucht den Fürsten Maximilian von Thurn und Taxis und ausserdem während des Sommersemesters Se. Durchlaucht den Prinzen Adolph von Schaumburg-Lippe zu ihren Schülern.

2. Preise

für die Bearbeitung der juristischen und der historischen Preisfrage erhielten:

der Studiosus iuris Franz Droste aus Langenholthausen und

der Studiosus philol. Heinrich Lorbach aus Münstereifel.

Das Nähere über die diesjährige Preisbewerbung und über die für das nächste Jahr gestellten Preisaufgaben berichten die im August ausgegebenen 'iudicia quinque ordinum' etc.

V. Ehren-Promotionen.

a) Zum Dr. theolog. evangel.:
der Professor an der Universität Erlangen
Lic. theol. Dr. phil. Anton Emil
Friedrich Sieffert.

b) Zum Dr. iuris:
der Rechtsanwalt bei dem Landgericht zu
Cleve Justizrath Apollo König,
der Präsident des Oberlandesgerichts zu

Köln Dr. Johann Heinrich Heimsoeth (Erneuerung des ihm vor 50 Jahren ertheilten Doctor-Diploms).

c) Zum Dr. medicinae:

der praktische Arzt Dr. Anton Floerken zu Dahlen (Erneuerung des ihm vor 50 Jahren ertheilten Doctordiploms), nachträglich aus 1879/80 hier aufgeführt, weil erst am 15. October v. J. promovirt, der Wundarzt Franz Wilhelm Rheins zu Neuss;

d) Zum Dr. philosophiae:

der Director des Gymnasiums zu Culm Dr. Adalbert Łożyński (Erneuerung des ihm vor 50 Jahren ertheilten Doctor-Diploms).

Ausserdem richtete die philosophische Fakultät Glückwunsch-Adressen aus Anlass ihres 50jährigen Doctor-Jubiläums an die Professoren und Geheimen Regierungsräthe Dr. Hanssen zu Göttingen und Dr. Kummer zu Berlin.

VI. Promotionen.

1. Zum Dr. medicinae:

Gustav Jacobs aus Bonn,
Carl Köppe aus Zell an der Mosel,
Gerhard Glasmacher aus Rödigen
(Regier.-Bezirk Aachen),
Peter Massen aus Bonn,
Julius Schmidt aus Köln,
Eduard Gottsacker aus Kempenich,
Gisbert Kranz aus Steele (Regier.-Bezirk
Düsseldorf),
Anton Eschbaum aus Bonn,
diese hier nachträglich aufgeführt, weil
sie erst am 12. und 14. October v. J.
promovirt wurden,
Hermann Oppenheim aus Warburg
(Westphalen),
Julius Quintin aus Aachen,
Alexander Rumler aus Bonn,
Jacob Becker aus Bonn,
Moses Heimann aus Vreden (Westphalen),
Richard Lenzmann a. Mengede (Westph.),
J. Campbell Graham aus Bonn,
Georg Vogel aus Guben,
Michael Braubach aus Köln,
Alexander Keseberg aus Köln,
Arthur Hanau aus Frankfurt a. M.,
Nicolaus Schachtleiter aus Mainz,
Carl Reckmann aus Bielefeld,
Anton Roehrig aus Leiberg (Westphalen),
Robert Wirth aus Gelsenkirchen.

2. Zum Dr. philosophiae:

Carl Dröge aus Minden i. W.,
Ludwig Enthoven aus Rotterdam,
Joseph Klinkenberg aus Aachen,
Johannes Dembowski a. Königsberg i. Pr.,
Carl Robels aus Köln,
Adolph Pahde aus Mülheim a. d. Ruhr,
Joseph Pirig aus Zülpich,
Heinrich Pick aus Zülpich,
Friedrich Apfelstedt aus Sondershausen,
Iwan Kamenski aus Perm (Russland),
Carl Georg Brandis aus Bergstedt (Hol-
stein),
Ernst Schulze aus Oeynhausen (West-
phalen),
Eugen Einenkel aus Leipzig,
Carl Pulfrich aus Burtscheid,
J. J. Louzada de Magalhães aus Lissabon,
Fritz Baumgarten aus Strassburg i. Els.,
Hermann Rassow aus Bergen (Rügen),
August Bargatzky aus Heinsberg (Reg.-
Bezirk Aachen),
Ludwig Kiepenheuer aus Köln,
Heinrich Wolf aus Duisburg,
Johann Kreutzer aus Obercassel bei Bonn,
August Chamalu aus Köln,
Julian Kremer aus Bonn,
Dietrich Holthöfer aus Otzenrath bei
Gladbach,
Wilhelm Larfeld aus Neukirchen b. Mörs.

VII. Akademische Institute und Gebäude.

Die innere Ausstattung der neu erbauten medicinischen Klinik und des Oekonomiegebäudes ist nahezu beendet und die Benutzung dieser Gebäude vom 1. April 1882 ab definitiv festgesetzt.

Neben der medicinischen Klinik ist der Neubau eines Obductionshauses nebst Leichenkapelle aufgeführt, welches ebenfalls zum 1. April 1882 fertig gestellt sein wird.

Der Neubau eines Isolirhauses ist bis auf die innere Ausstattung beendet.

Die Neubauten für die chirurgische Klinik werden im laufenden Jahre noch unter Dach gebracht werden.

In dem ehemaligen Refectorium des aufgelösten katholisch-theologischen Convictoriums ist ein Zimmer zur Aufnahme der von der Wittve des Professors Dr. Held der Universität geschenkten national-ökonomischen Bibliothek eingerichtet.

Im Poppelsdorfer Schlosse hat die Einrichtung der Kastellans-Wohnung in dem nordöstlichen Pavillon für die mineralogische Sammlung begonnen, wogegen erstere in den südöstlichen Pavillon des Schlosses verlegt wird.

VIII. Festlichkeiten und Programme.

Die feierliche Uebergabe des Rektorates fand am 18. Oktober 1880 statt. Der an tretende Rektor, Geheimer Medicinalrath Prof. Dr. Rühle hielt dabei eine Rede „über die Bedeutung der deutschen Universitäten für das Gedeihen des Vaterlandes“ (im Druck erschienen bei Max Cohen u. Sohn, Bonn).

Aus Anlass der Vermählung Sr. K. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preussen mit I. Hoheit der Prinzessin Augusta Victoria von Schleswig-Holstein ward eine Glückwunschadresse der Universität an den Prinzen von Rektor und Senat beschlossen. Mit Erinnerungen an den Studiensitz künstlerisch ausgestattet, ward dieselbe dem Höchsten Paar am 1. März er. durch Rektor und Prorektor überreicht.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 22. März ward eingeladen durch das Programm: Franc. Buecheleri lexicon Italicum. Die Feier fand in der herkömmlichen Weise statt; die Festrede hielt der Rektor der Universität, Geheimer Medicinalrath Prof. Dr. Rühle über die Bestrebungen und Ziele in der Verbesserung der Volksgesundheit.

Zur Feier des Geburtstages des Stifters unserer Hochschule, des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. am 3. August lud der Dekan der evangelisch-theologischen Fakultät Professor Dr. Mangold ein durch das Programm 'de ecclesia primaeva pro Caesaribus ac magistratibus romanis preces fundente'. Die Festrede hielt Professor Dr. Lübbert über die Gegensätze der Principien im römischen Staatsrecht.

Als Abhandlungen wurden den lateinischen Lections-Katalogen beigegeben:

für das Sommersemester 1881: Hermannii Vseneri acta martyrum Scilitanorum Graece edita;

für das Wintersemester 1881/82: Eduardi Luebberti de Pindari studiis Hesiodicis et Homericis dissertatio.

Ausgegeben am 13. October 1881.